Nummer 4
Winter 2023
51. Jahrgang

JOSEPHINER

Verband ehemaliger
Hörer am
Francisco Josephinum

NACHRICHTEN

© Parlamentsdirektion

Die Säulenhalle im Österreichischen Parlament ist am 9. Jänner 2024 Treffpunkt für den Neujahrsemfpang der Josephinerinnen und Josephiner. Zutritt nur mit Anmeldung.

Josephiner zu Gast im „Hohen Haus“ am Ring

Der geplante Neujahrsempfang 2024 für Josephinerinnen und Josephiner wird an einem ganz besonderen Ort stattfinden. Für das Treffen am Dienstag, 9. Jänner wurde diesmal die imposante Säulenhalle im Parlament ausgewählt. Allerdings ist das Einlass-Kontingent wieder mit 300 Teilnehmern limitiert.

Fast auf den Tag genau ein Jahr zuvor, am 12. Jänner 2023, wurde das Parlamentsgebäude an der Ringstraße nach fünf Jahren umfangreicher Sanierungsarbeiten mit einem feierlichen Festakt wiedereröffnet. Seither gaben sich täglich Tausende Besucherinnen und Besucher, in Summe knapp 500.000, sprichwörtlich die Klinke in die Hand, um das renovierte Prachtgebäude von innen zu besichtigen. Besonders gefragt ist auch das neue Besucherzentrum „Demokratikum“ im Erdgeschoss. Es lädt zum Entdecken, Lernen und Interagieren rund um das Thema Demokratie ein. Die Geschichte der Demokratie in Österreich wird dort nicht nur visuell anschaulich aufbereitet.

Das Besucherzentrum, aber auch den historischen Bundesversammlungssaal mit seinen mehr als 500 Plätzen, den neuen Plenarsaal des Nationalrates mit Glaskuppel, den völlig neuen Sitzungssaal des Bundesrats, die vielen Treppenhäuser und Gänge zu den Amtsräumen der Nationalrats- und des Bundesratspräsidenten sowie den Räumen der Parlamentsparteien bis hin zum Restaurant Kelsen im Dachgeschoß sowie mehrere Präsentationen zeitgenössischer Kunst können vor dem Treffen um 18 Uhr im Zuge von Führungen kleinerer Gruppen durch das Haus ab 16 Uhr besichtigt werden.

In der Säulenhalle findet dann pünktlich um 18 Uhr der Neujahresempfang des Absolventenverbandes FJ statt Seine Teilnahme zugesagt hat auch der Erste Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka. Immerhin war das Hohe Haus seit dessen ursprüngliche Eröffnung im Jahr 1883 stets auch Arbeitsplatz von ehemaligen Hörern, heute Absolventinnen und Absol-

Fortsetzung auf S 2

© Parlamentsdirektion (2)

Der Erste Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka wird die Josephiner persönlich begrüßen. Bei Führungen zuvor kann der Bundesversammlungsaal besichtigt werden.

Bisher 21 Parlamentarier

Der erste ehmalige Hörer des FJ, der sich als damaliger Reichsratsabgeordneter ab 1891 bis 1908 und späterer Kurzzeit-Landwirtschaftsminister im Hohen Haus einen Namen gemacht hat, war übrigens auch der erste Obmann des Verbandes ehemaliger Hörer am FJ, Franz Peschka. In der Zweiten Republik nach 1945 finden sich dann insgesamt 20 FJ-Absolventen, die meist für die ÖVP und überwiegend für den Bauernbund, aber auch als Sozialdemokraten oder Freiheitliche einen Sitz im Nationalrat und im Bundesrat eingenommen haben. Hier aufgelistet in zeitlicher Reihenfolge ihres politischen Wirkens: Karl Hofstetter (1962-74), Hermann Zittmayr (1966-86), Karl Schmitzer (1970-81), Franz Flicker (1982-94), Alois Derfler (1983-90), Ludwig Kowald (1984-94), Mathias Reichhold (1990-92, 1994-95, 1996-98), Alfred Brader (1994-96, 2002-06), Hermann Schultes (2000-17), Johann Höfinger (seit 2006), Franz Windisch (2012-13) und Georg Strasser (seit 2013). Im Bundesrat sitzt seit März dieses Jahres als erste Josephinerin Viktoria Hutter, nach insgesamt sieben Josephinern seit 1945: Siegfried Eberdorfer (1968-70), Leopold Eichinger (1985-88), Johann Penz (1987-98), Reinhart Rohr (1991-94), Walter Grasberger (1993-2003), Hermann Haller (2003-07) und Eduard Köck (2013-23). Und auch FJ-Direktor Alois Rosenberger, wenn auch selbst kein FJ-Absolvent, war Abgeordneter zum Nationalrat (2017-19), ebenso der einstige Lehrer für Landtechnik am FJ, Günther Hütl (2002-06).

venten des FJ: als Abgeordnete oder deren Mitarbeiter. So aktuell des Agrarsprechers der ÖVP und Präsidenen des Österreichischen Bauernbundes, Georg Strasser. Auch er wird am Empfang teilnehmen.

Ein kleines Detail am Rande: Kaiser Franz Josef, mit dessen Unterstützung Österreichs bekannteste Höhere Landwirtschaftsschule gegründet wurde, hat das Parlament übrigens nur zwei Mal besucht: zum Richtfest und bei der Eröffnung. Danach ließ er sich während seiner noch weitere 33 Jahre dauernden Amtszeit nie mehr in dem Gebäude blicken.

Der genaue Programmablauf

Hier noch kurz zum Ablauf der Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist räumlich bedingt mit 300 Personen limitiert. Einlass für die Führungen ist um 16 Uhr. Wer sich genauer im Parlament umsehen möchte, kann bis 17 Uhr an einer von mehreren Führungen durch das Gebäude teilnehmen (drei Gruppen à 25-30 Personen jeweils um 16.00, 16.15, 16.30 sowie 16.45 Uhr, Dauer jeweils rund eine Stunde). Eine Anmeldung dazu ist erforderlich.

Pünktlich um 18 Uhr beginnt der offizielle Teil mit der Begrüßung durch Josephiner-Obmann Robert Fitzthum und den Hausherrn Wolfgang Sobotka. Beim anschließenden Stehempfang wird traditionell wieder die FJ-Lehrerpartie aufspielen. Caterer ist der Betreiber der Parlamentskantine, der für einen kleinen Imbiss, Bier, Wein und antialkoholischen Getränken sorgen wird. Das Ende des Treffens ist für 21 Uhr angesetzt. Ab Wieselburg wird wieder ein Autobus (58 Plätze) nach Wien und retour geführt. Eine Zusteigemöglichkeit besteht an der Autobahnraststätte St. Pölten.

Ausschließlich Online-Anmeldung

Die Anmeldung – ausschließlich online – startet wie bewährt am Mittwoch, 20. Dezember, 8 Uhr, über ein eigenes Registrierungs-Tool (maximal zwei Personen je Anmeldung, wenn gewünscht auch für eine der Führungen und Busfahrt) auf der Josephiner-Homepage. Ab 4. Jänner erhalten alle Angemeldeten per E-Mail einen QR-Code. Ohne diesen gibt es keinen Zutritt zum Neujahrstreffen. Die Reihung der Teilnehmer erfolgt nach Einlangen der Registrierung.

BERNHARD WEBER

Online-Anmeldung Neujahrsempfang ab Mittwoch, 20. Dezember, ab 8 Uhr.
www.josephiner.at

Einlass ins Parlament

Bitte ebenfalls beachten: Vor Einlass in das Parlamentsgebäude finden Sicherheitskontrollen statt (Ausweiskontrolle, Scannerstraßen). Bitte Personalausweis oder Pass mitführen. Auf der Homepage des Parlaments findet man auch eine Liste der Gegenstände, die man nicht in das Parlamentsgebäude mitnehmen darf. Eine übliche Vorab-Online-Anmeldung für Gäste des Parlaments ist für die Teilnehmer am Neujahrsemfpang nicht notwendig, da diese in einer gesonderten Liste angeführt werden.

www.parlament.gv.at/services/zutritt/registrierung/index.htm

Austro Diesel

Wir mobilisieren alles.

UM DIESEN PREIS?

Erzähl keinen Mist!

Symbolbilder

MF 5713 M | 135 PS

ab **58.300,–*** EUR, exkl. MwSt.

MF 5711 M | 115 PS

ab **52.500,–*** EUR, exkl. MwSt.

* Nähere Informationen zur Ausstattung bei Ihrem MF-Vertriebspartner. Unverbindlicher Richtpreis. Es gilt die aktuelle Vorzugsliste der Austro Diesel GmbH. Irrtum, Nachtrag, jederzeitige Änderung, Widerruf und Druckfehler vorbehalten. Gültig solange der Vorrat reicht.

MASSEY FERGUSON

+43/1/70120-0 • verkauf@austrodiesel.at • www.austrodiesel.at

Generalversammlung stimmte einigen Statutenänderungen zu

Bei der Generalversammlung 2023 des AV FJ Mitte September in Weinzierl, zog Josephiner-Obmann Robert Fitzthum vor knapp zwei Dutzend Teilnehmer eine Bilanz über das vergangene Vereinsjahr.

© Weber

Die jüngste Generalversammlung des AV FJ fand diesmal im Konferenzzimmer von Schloss Weinzierl statt.

Angeführt wurden in seinem Bericht das heuer 120jährige Verbandsjubiläum des AV FJ, gegründet 1903 im Mödling unter der Führung von seither sieben Obmännern. Damals zählte der „Verband ehemaliger Hörer in Mödling" gerade mal einige Dutzend Mitglieder. Heute sind es bald 6.000. Die Aufgabe des AV FJ sei es damals wie heute, „den Zusammenschluss der Josephinerinnen und Josephiner hinsichtlich deren beruflicher Interessen zu fördern und den gesellschaftlichen Austausch hochzuhalten", so Fitzthum.

Weiters unterstützt der AV FJ heute die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehranstalt etwa durch Sponsoring von Aktivitäten und Projekten mit Mitteln aus dem Vereinsbudget. Ins Treffen geführt wurde auch die Mit-Organisation des jährlichen Studieninfotages an der Schule sowie die Online-Jobbörse zur gezielten Vermittlung von Arbeitsstellen für die Absolventinnen und Absolventen der HLBFA.

Besonders gefragt seien die Netzwerktreffen der Josephinerinnen und Josephiner. Beim Neujahrsempfang im Jänner 2023 am RWA Campus Korneuburg zählte man wieder 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch gab es eine Josephiner-Reise nach Istrien in der Karwoche, das jährliche, mit 150 Teilnehmern sehr gut besuchte Fischessen in Orth/Donau, mehrere Josephiner-Stammtische in Wien und Oberösterreich oder den Josephiner-Treffpunkt auf der Agrarmesse in Wieselburg im Juni.

Zusätzlich zur Verbandszeitung Josephiner Nachrichten wurde, abzielend auf die jüngere Generation der Verbandsmitglieder, im Herbst 2022 eine Whatsapp-Gruppe gegründet. Ein Newsletter informiert seit kurzem auch speziell über Veranstaltungen und sonstige Neuigkeiten auf der Josephiner-Homepage. Für das Internat am FJ hat der AV mehrere Sofas angekauft. Mit 2500 Euro unterstützte man zudem die Installation eines modernen Läutwerks für die Kapelle im Schloss Weinzierl.

Das wichtigste Thema der Generalversammlung war aber die generöse Spende von Josephiner-Kollege Erich Erber (MJ 1975 LW). Bekanntlich hatte er dem AV FJ im Juli 1,2 Millionen Euro aus seinem Privatvermögen für den Ankauf eines von ihm 2015 in Krügling errichteten Schüler- und Studentenwohnheims geschenkt. Fitzthum erläuterte die Details der Schenkung sowie deren rechtskonforme Umsetzung samt erfolgter Gründung einer Kapitalgesellschaft, der AV FJ Immo GmbH, als 100%ige Vereinstochter.

Es folgte die Präsentation des Rechnungsabschlusses 2022 durch den neuen Kassier Michael Hell (seit Sommer 2022). Er erläuterte die Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Jahr ebenso wie die aktuelle finanzielle Gebarung des Vereines. Anschließend berichtete Rechnungsprüfer Andreas Mirtl von der eine Woche davor gemeinsam mit Josef Willim als 2. Rechnungsprüfer durchgeführten Kassenprüfung. Bestätigt wurde dabei die einwandfreier Beleg- und Kassenführung. Laut Mirtl waren alle Unterlagen ausgezeichnet aufbereitet, alle Belege nach genauer Prüfung nachvollziehbar. Die Anträge auf Genehmigung des Rechenschaftsberichtet, des Rechnungsabschlusses sowie auf Entlastung des Vorstandes wurden allesamt einstimmig angenommen.

Punkt 7 der Tagesordnung betraf die Anpassung der Vereinsstatuten. Fitzthum betonte vorab, dass es sich dabei um kleinere Änderungen und Präzisierungen der zuletzt 2006 überarbeiteten Statuten handle. Vor allem die Annahme der Schenkung des Schüler- und Studentenheimes erforderte Neuformulierungen der Leitlinien. Auch der Antrag auf Abänderung der Vereinsstatuten wurde einstimmig angenommen.

Anschließend an die Generalversammlung gab es die Möglichkeit, das Schüler- und Studentenheim der AV FJ Immo in Krügling zu besichtigen.

BERNHARD WEBER

IMPRESSUM – JOSEPHINER NACHRICHTEN

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Brucknerstraße 6/3, 1040 Wien, weber@josephiner.at Satz: Manfred Meisinger.

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstrasse 1,2540 Bad Vöslau. Die Josephiner Nachrichten werden 4 x jährlich an alle Mitglieder des Verbandes versendet.

OnFarming
Mein digitales Lagerhaus

Dein Lagerhaus-Konto mit einem Klick

Eintauchen & kostenlos nutzen:
onfarming.at

Kostenlose Services für Dich:

- Pflanzenschutz, Saatgut und Ersatzteile rund um die Uhr online kaufen
- Lagerhaus-Beratung und Agrar-Informationen digital abrufen

Lagerhaus

Josephinerin-Portrait

Jungbäuerin mit Werte-Botschaft

FOTO: AMA

Valentina Gutkas

Im jüngsten Fernseh-Spot der AMA spricht eine Jungbäuerin aus Niederösterreich über klassischen Ackerbau und Biodiversität. Beim sympathischen Testimonial handelt es sich um die 24-jährige Josephinerin Valentina Gutkas, MJ 2018 LW, aus Raabs/Thaya.

Sie ist das Gesicht der noch bis Ende des Jahres laufenden AMA-Kampagne „Das hat einen Wert“, um einer breiten Bevölkerung „den Wert von Lebensmitteln stärker ins Bewusstsein zu rufen“, aber auch „die vielen Leistungen der heimischen Landwirte greifbarer zu machen und Verständnis dafür zu wecken, dass diese von ihrer Arbeit auch leben können müssen.“

Mit all dem kann sich die FJ-Absolventin und derzeit Studentin an der Universität für Bodenkultur natürlich absolut identifizieren, stammt sie doch selbst aus einem Ackerbaubetrieb im Waldviertel. Die Gutkas setzen auf ihrem Hof neben Weizen, Gerste und Roggen auch auf Dinkel, Buchweizen, Triticale oder Einkorn. Zudem auf Mohn, Raps, Zuckerrüben, Mais und immer wieder auf Mariendisteln. Zwischen den Feldern gibt es Blühstreifen, zur Förderung der Artenvielfalt. Ein perfektes Umfeld also, Valentina als „Role Model“ auch für andere Landwirte sprechen zu lassen, denen bei ihrer Arbeit auf ihren Feldern mehr Biodiversität ein Anliegen ist. Und das gemäß den Regeln des Umweltprogramms ÖPUL, also mit Auflagen, für die es Prämienzahlungen gibt.

Dass die Jungbäuerin all das vermitteln will, kommt nicht von ungefähr. Sie engagiert sich auch in der Landjugend, im Bauernbund und seit längerem auch im Absolventenverband FJ, für den sie zweimal pro Semester den Wiener Stammtisch mit organisiert. Seit 2022 ist sie auch Mitglied im Vorstand des AV FJ und forciert zunehmend die neuen Social-Media-Kommunikationskanäle der Josephinerinnen und Josephiner.

© Schlederer

Die 13-köpfige Reisegruppe mit Alexander Bernhuber.

Visite im EU-Parlament

Nach der Ankunft in Brüssel am 26. Oktober ging es per Bus zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der EU-Metropole, vom Rundgang durch die Altstadt bis ins Europaviertel. Ebendort wurden die Josephiner tags darauf im EU-Parlament erwartet. Dort führte der FJ-Absolvent und EU-Abgeordnete Alexander Bernhuber die 13köpfige Gruppe in eine durchwegs emotionale Ausschusssitzung. Detailiert berichtete er über seine Arbeit als MdEP. Am Weg in den Plenarsaal kam ihnen die maltesische EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola entgegen und stellte sich spontan für ein gemeinsames Foto bereit. Nach dem zum Essen in der „Beer Factory“ folgte noch eine Visite im „Parlamentarium“. Am dritten Tag wurde auch Brügge besucht. Reiseleiter Raimund Schlederer bedankte sich bei Alex Bernhuber für dessen großzügige Unterstützung und Zeit. Der forderte übrigens junge FJ-Absolventen auf, sich für ein Praktikum in einer EU-Institution zu interessieren. Ein solches sei für das weitere Leben oft unbezahlbar, so der Josephiner.

Hohe Auszeichnung für Heinrich Prankl

Der Josephiner Heinrich Prankl, MJ 1982 LT, Leiter für Forschung und Innovation an der HBLFA Francisco Josephinum, wurde für seine Verdienste auf dem Gebiet der Landtechnik mit dem „Recognition Award“ der European Society of Agricultural Engineers (EurAgEng) geehrt. Dem Diplomingenieur wurde die höchste Auszeichnung der EurAgEng Mitte November in Hannover überreicht, im Vorfeld der Agritechnica. Die Auszeichnung wurde erstmals an eine Person aus Österreich verliehen. In der Laudatio wurden die nationalen und internationalen Verdienste Prankls in der Agrartechnik, wie etwa die Gründung von Josephinum Research und der Innovation Farm, sowie seine Mitwirkung in verschiedenen Gremien betont. Die hohe Auszeichnung würdige stellvertretend auch die wissenschaftlichen Leistungen für das Francisco Josephinum im Bereich innovativer Technologien für die Landwirtschaft. Zudem sei es Prankl als Leiter der Forschungs- und Prüfstelle „BLT Wieselburg / Josephinum Research“ gelungen, den Standort Wieselburg als verlässlichen und kompetenten Partner der Landtechnik nicht nur in Österreich, sondern EU-weit zu etablieren.

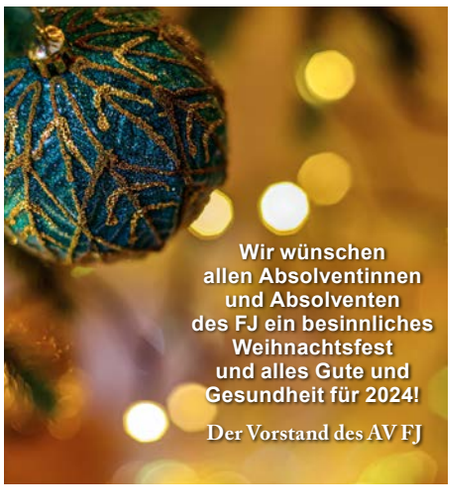
© EurAgEng/Andreas Herrmann

International anerkannter Experte: Heinrich Prankl

VARIOSTRIEGEL-AKTION
BESTNOTEN ZUM BESTPREIS

APV - Technische Produkte GmbH / office@apv.at / www.apv.at/vs-aktion

AMBITION. PASSION. VISION.



P. b. b. 1080 Wien
GZ 02Z031418 M
Erscheinungsort Wien
Nicht retournieren

Verlagspostamt

Stammtische

Der Stammtisch der Josephiner am 18. Oktober im Gasthaus Hollunderstrauch in Wien zum „Semesteropening" war heuer außergewöhnlich gut besucht. Unter den 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren allerdings diesmal mehr Absolventen der HLBLA Raumberg als Josephinerinnen und Josephiner. Der „Weihnachtsstammtisch" wurde dort für den 13. Dezember fixiert. Der Wiener Stammtisch wird auch auf Instagram mit rund 500 Followern beworben. Für 2024 gibt es auch wieder Pläne, die Stammtisch-Runde der Josephiner in Oberösterreich neu zu beleben. Geplant sind Besuche bei Hargassner und Göweil sowie eine Besichtigung der neuen A26-Donaubrücke in Linz. Die Kollegen Reinhard Allerstorfer und Martin Gundendorfer wollen dazu zeitgerecht via Newsletter und *josephiner.at* einladen.

Aus der Schule

Am FJ läuft laut Direktor Alois Rosenberger auch im Schuljahr 2023/24 alles in geregelten Bahnen. Aktuell zählt man dort rund 800 Schülerinnen und Schüler. Der Absolventenverband wird künftig das immer zum Schulbeginn veranstaltete „Jahrlingsbowling" (Kegeln) für die Neuen am FJ sponsern. Es dient zum besseren Kennenlernen der ersten Klassen, heuer immerhin 197 Schülerinnen und Schüler in sieben Klassen. Der Absolventenverband hat laut Vorstandsbeschluss auch drei Sofas für die Aufenthaltsräume im Internatsbereich gesponsert. Um dies sichtbar zu machen wurden diese zudem mit Polstern ausgestattet.

Neue Sofas und Pölster für das Internat am FJ.

© FJ; Schiefer; Liubov - stock.adobe.com

66, 65, 60: Maturatreffen bis ins hohe Alter

„70 Jahre Josephiner" feierten zwölf der 22 noch lebenden Absolventen des Maturajahrgangs 1957 und damit ihr 66jähriges Maturajubiläum. Heuer nicht am Josephinum, sondern bei einem Heurigen in Baden, teilte Kollege Hans Jeitler mit. Seit zwanzig Jahren trifft sich der Maturjahrgang 1958 regelmäßig alle fünf Jahre im Schloss Weinzierl, ließ uns auch Kollege Emmerich Pecina wissen. Heuer fanden Anfang September fünf Kollegen den Weg nach Wieselburg und wurden von Direktor Alois Rosenberger herzlich empfangen.

Ende September feierte der Maturjahrgang 1963 Landtechnik in Weinzierl sein 60. und somit „diamantenes" Maturajubiläum, schrieb wenige Tage darauf Kollege Heinrich Schiefer. Zu diesem Anlass versammelten sich zwölf Absolventenm sechs in Begleitung, um in ihrer ehemaligen Schule und später im Brauhaus in Erinnerungen schwelgend ihre Zeit am FJ und dieses Jubiläum würdig zu feiern. Der Absolventenverband übernimmt für alle Teilnehmer an zumindest „Goldenen Jubiläen" und noch länger zurückliegenden Maturaterminen die Kosten für den Mittagstisch solcher Treffen am FJ.

Jubiläumstreffen der Absolventen des MJ 1963 LT.

Unsere Toten

Am 9. Oktober 2023 im 85 Lebensjahr verstorben ist Ing. Adolf Hiden, MJ 1959, aus Voitsberg. Er war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 Finanzbeamter i. R. und zudem landwirtschaftlicher Sachverständiger. Für seine Verdienste wurde er zum Regierungsrat ernannt. Am 18. September im 92. Lebensjahr verstorben ist Ing. Erwin Fiedler, MJ 1953, aus Mistelbach. Am 4. August im 85. Lebensjahr gestorben ist Ulf Schober, MJ 1959 LW, aus Tattendorf.

Zahlschein 2024

Dieser Ausgabe der „Josephiner Nachrichten" liegt wieder der Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag 2024 bei. Der Jahresbeitrag beträgt seit vielen Jahren unverändert 10 Euro. Immer öfter überweisen Josephinerinnen und Josephiner ihren Mitgliedsbeitrag per Online-Banking. Bitte dabei unbedingt auch den Verwendungszweck angeben. IBAN: AT 56 3200 0000 0704 70 95; BIC: RLNWATWW